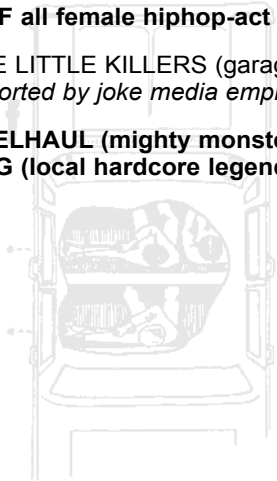


termine

- di. 27. jän 10grad THE MORMONES manic drum'n'bass rock duo between motörhead and ramones. *presented by innpuls*
- sa. 31. jän. z6 **FREIRAD BENEFIZ SHOW:**
PUNCHLINE hardcore (tirol), **COMING FIRST** punkrock (stb)
BURNING TOO deathpunk (öö)
AFTERHOUR: "E" live ambient-techno, Dj Zeropot, Dj Tron
- di. 03. feb. workstation TRENCHER (casio-grind ala Locust, uk) *hosted by ezy*
MANY MAN HAVE TRIED (hc ala Shai Hulud, wien)
- sa. 07. feb. workstation APRES SKI 2004 with the mighty PEACOCKS (ch)
explosive, psychobilly influenced, rock'n'roll power punk!
hosted by choke media empire & van skaa
- do. 12. feb. bogen 13 HSD (hcpunk) GRENZWERT (funkrock) *hosted by themself*
- fr. 13. feb. workstation *Mozi Torphpens* Texas Chainsaw Massaker Night
- sa. 14. feb. z6 *V-LIVE presents* SHAC BENEFIT SHOW 2004 feat.:
PURIFICATION (metalhc, ita), DEADLOCK (deathcore, ger),
FOREVER ENDS TONIGHT (metalcore, wien)
- mi. 18. feb. workstation JERU THE DJAMA (usa) *hiphop mit nlkultur*
- di. 24. feb. workstation **UNHOLD** (ch) moshing hardcore **FRESNEL** noisecore (aut)
- sa. 27. feb. workstation RED WORMS FARM (math-rock) *promoted by ???*
- fr. 05. märz treibhaus TEXTA (hiphop, linz) *presented by vakuum*
- do. 18. märz tba **THE KING** (roma) hardcore rock'n'roll screamo
a la **BLACK FLAG** meets **JR EWING** and **CONVERGE**
- sa. 20. märz treibhaus **ALIF** all female hiphop-act from senegal
- do. 01. april tba THE LITTLE KILLERS (garage punk, usa)
imported by joke media empire
- di. 20. april tba **KEELHAUL** (mighty monstersludgecore, usa)
BUG (local hardcore legend)



GRAUZONE

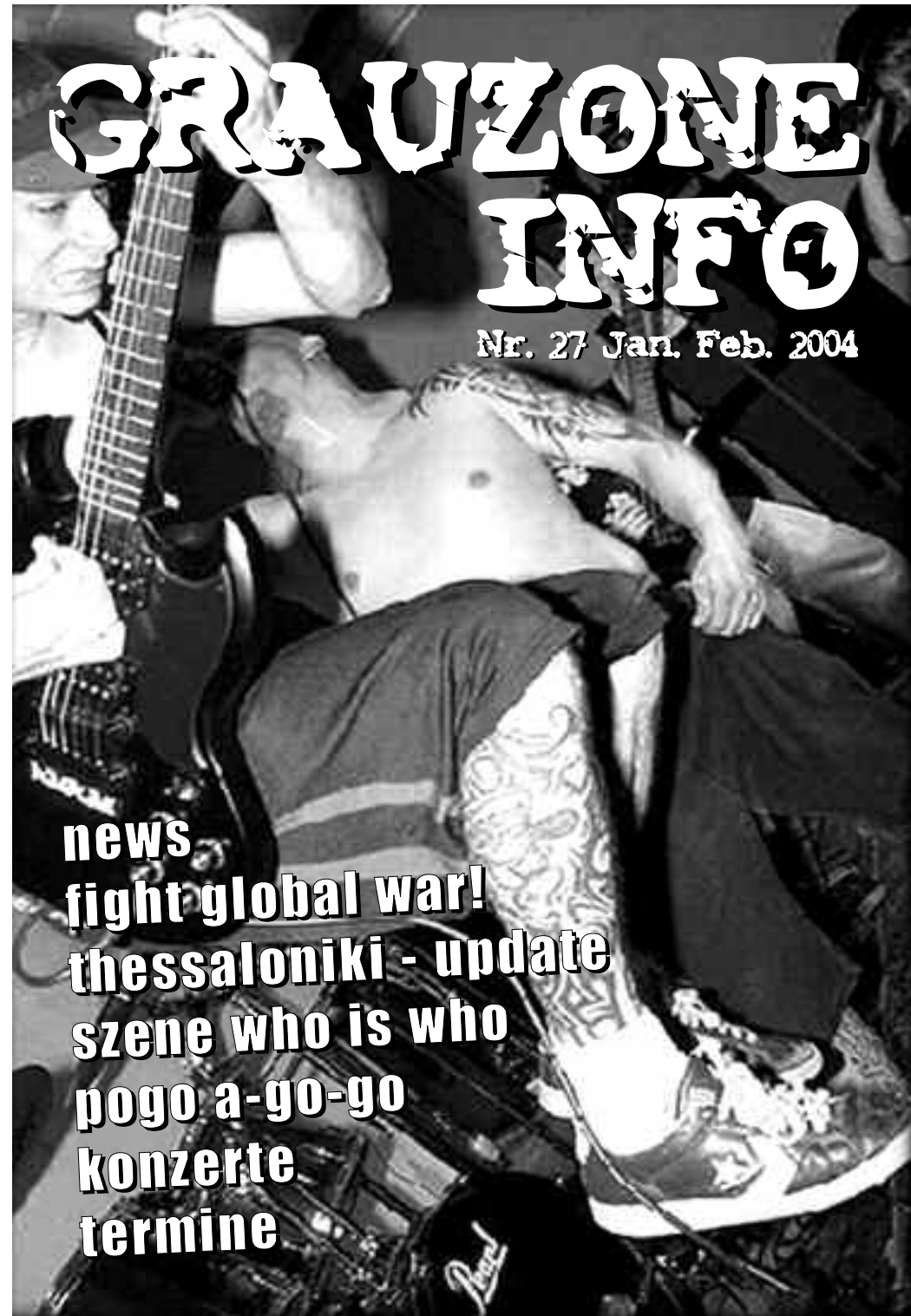
PF 705
6021 Innsbruck
grauzone@catbull.com
www.catbull.com/grauzone

Postgebühr bar bezahlt!

GRAUZONE INFO

Nr. 27 Jan. Feb. 2004

news
fight global war!
thessaloniki - update
scene who is who
pogo a-go-go
konzerte
termine



Neues Jahr, neues Glück! 2004 hat ja bereits fulminant begonnen, der Gauzone Knock Out war wohl eines der legendärsten Events in Innsbruck in letzter Zeit. Packende Kämpfe, fanatische Zuschauer, Bombenstimmung, Herz was willst du mehr? Beste Grüsse natürlich an alle KämpferInnen (schön trainieren für Knock Out 2) und an den fantastischen Anhang.

Auch 2004 gibt es wieder einiges an Grauzone-Action, z.B. UNHOLD, FRESNEL, THE KING, ALIF, KEELHAUL und mehr im Feber und März. Den Beginn machen jedoch die local heroes von PUNCHLINE und COMING FIRST, unterstützt von Vorchdorfs finest BURNING TOO, am 31. Jänner im Z6. Grauzone veranstaltet eine Benefiz-Party für Freirad 105,9 um die Kassen des Radios ein wenig zu füllen. We hope to see you all in the Mosh Pit. Um zukünftig für Bombenstimmung zu sorgen, gibts im Rahmen unserer DIY-Serie Anleitungen und Hilfestellung zum Pogodancing und Stagediving!

Herzlichen Dank auch hier nochmal an Ö. Anusfire von Faulzahn.tk für seinen Szenereport Punk und HC mässig tut sich ja einiges in Tirol, wenn ihr den Bericht des Herren Faulzahn liest. Übrigens: Grauzone sucht immer wieder/nach MitstreiterInnen, die bei uns mitmachen wollen, bei Interesse einfach uns auf Veranstaltungen anquatschen!

Weiters gibt es natürlich wieder einen Hinweis auf die Konferenz der NATO-Kriegsstrategen im Feber in München. Wir hoffen, dass trotz bzw. gerade wegen der starken Polizeirepression viele KriegsgegnerInnen und AntikapitalistInnen in die Weisswurstmetropole fahren um die Konferenz zu blockieren.

Ein kurzer Vorausblick an dieser Stelle: Im März dieses Jahres kommt Red Devil, seines Zeichens ehem. Redakteur des Red Skin-Zines REVOLUTION TIMES nach Innsbruck um über Perspektiven linker Bewegungen im allgemeinen und das Modell des Rätekommunismus im speziellen zu referieren Sicherlich eine interessante Veranstaltung, aber dazu mehr im nächsten Info!

Topaktuelle Infos wie üblich jeden Dienstag auf 105,9 MHz "AUDIOLLAPSE - Die Sendung der Grauzone" und im Internet: www.catbull.com/grauzone!

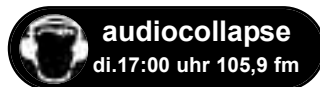
Wir wünschen euch natürlich ganz standesgemäss ein erfolgreiches 2004, hoffen auf regen Besuch unserer Veranstaltungen...und besonders darauf, dass der PMK-Bogen bald eröffnet und dort ordentlich die Post abgeht!

INNSBRUCK MUSS GEWALTIG WERDEN ist der gute Vorsatz für 2004!

Jusqu'ici tout va bien...

Keep on keepin'on

Grauzone - Info - Redaktion

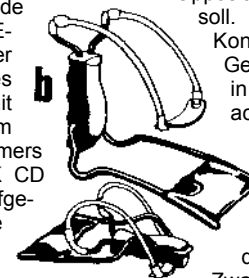
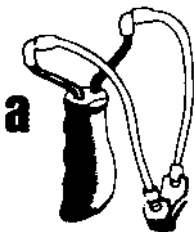


GRAUZONE?

Seit über 5 Jahren organisieren wir nun in Innsbruck Konzerte und Parties. Ursprünglich zumeist Hardcore und Punk-Gigs - umfasst unser musikalisches

Spektrum mittlerweile auch HipHop, Electro-Pop, Ska, Hardcore/Gabber, Indie-Rock und dergleichen. Das Ganze hat den Zweck, uns das Leben in dieser langweiligen, stockkonservativen Stadt zu erleichtern (ermöglichen trifft's besser) und zudem noch hie und da Geld und Unterstützung für diverse politische Projekte zu sammeln, wie zum Beispiel diverse Initiativen im Rahmen der (Anti-)Globalisierungsbewegung, Antifaschismus/Antirassismus, Kulturraumproblematik. Gab es vor einigen Jahren noch einen Infoladen Grauzone, so ist auch der mittlerweile Geschichte. Topaktuelle Infos zu Konzerten, Aktionen und wichtigen Geschehnissen gibt es aber immer noch auf unserer Homepage, weiters in unserer Radioshow **AudioCollapse** und natürlich auf unseren Veranstaltungen.

wir sind die schwulen säue und die dreckigen zecken, wir sind geniale krüppel und ihr am verrecken. und wir stehen daneben und was bleibt uns übrig als zu leben. wir sind die schwulen säue und die dreckigen zecken, wir sind geniale krüppel und ihr am verrecken. und was sollen wir machen außer lachen. **muffpotter "fernbediend"**



Strikeback Jede Menge Neuigkeiten gibt es rund um STRIKEBACK/SOI: SOI gibt es nicht mehr, da der Schlagzeuger, der sowohl bei SOI wie auch bei STRIKEBACK hinter der Schiessbude sass, keinen Bock mehr hat. STRIKEBACK wird es weitergeben, einer der Sänger lernt drummen und dann geht es im Frühjahr weiter. Jedoch nicht mit Hardcore sondern es mit "hartem Punk/Oi". Vor dem Ausstieg des Drummers ist jedenfalls noch die STRIKEBACK CD "Raging Hearts" erschienen. Gut aufgenommen, fein produziert, die Anschaffung lohnt sich!

Westside Loyalty Neben STRIKEBACK haben auch PUNCHLINE und COMING FIRST CDs rausgebracht. PUNCHLINEs "Keep Your Friends Close", Tirols Nr.1 HC-Act, und die COMING FIRST CD "No Voice, No Right" gibts auf allen Events wo die Westside Loyalty Connection-Bands auftreten z.B. am 31.1. im Z6) bzw. im Cafe SUB.

EKH Das einzige besetzte Haus Österreichs, das Wiener EKH, welches im Besitz der KPÖ steht, soll nun angeblickt verkauft werden - und damit werden wohl die BewohnerInnen und Projekte die im EKH zu finden sind obdachlos. Grund für den Verkauf ist die Finanzkrise der KPÖ. Verkauft wird nicht! Unsere FreundInnen aus Wien können Hilfe und Öffentlichkeit wohl gut gebrauchen. Brandheisse News gab es bis zum Druck dieses Infos nicht, ein Blick auf www.ekhbeibt.info verschafft aber sicher Klarheit.

www.faulzahn.tk ist die Seite für Politik Punk Protest Hardcore. Konzertreviews, Termine, Soundreviews politische Gedanken & Berichte und jede Menge Links. Unbedingt mal reinschauen!

PMK Der Umbau des PMK Bogens ist im Gange - auf Hochtouren läuft er zwar nicht, aber es tut sich was. Wann dann endlich die Hütte gerockt werden kann steht aber noch in den Sternen!

Faschistischer Angriff

in Innsbruck auf Hungerstreik des TAYAD-Komitees. Das Hungerstreikzeit in Innsbruck, in dem die Mitglieder des TAYAD Komitee seit dem 19. Dezember einen unbefristeten Hungerstreik führen, wurde am Morgen des 01. Januar 2004 gegen 06.00 Uhr von einer Gruppe faschistischer MHP-Anhänger angegriffen. Es brach ein Kampf aus, bei dem ein Aktivist verletzt wurde. Der Angriff wurde abgewehrt, wonach die Faschisten Zuflucht bei der Polizei suchten.

Am 20. Oktober ging das Todesfasten in das 4. Jahr.

Der Widerstand betrifft die Einführung der sogenannten F-Typ Zellen, welche auf massiven Druck von EU und USA, eine konsequente Bekämpfung der linken Opposition im NATO-Staat Türkei gewährleisten soll.

Konkret bedeutete dies die Verlegung von Gemeinschaftszellen (bis zu 100 Gefangene) in Einzel- bis Dreierzellen. Die Architekten achteten nicht nur auf optische Monotonie sondern auch auf akustische Isolation, nach westlichem Vorbild.

„F-Typ bedeutet, lebendig begraben zu werden“ (Aussage eines Gefangenen).

Als Bekämpfung des Widerstandes wählte die Türkische Regierung die Zwangsernährung. Die Personen bekommen

eine Mischung aus Dextrose und Glukose, das bei geschwächten Menschen zu schweren Schäden des Organismus, unter Umständen sogar zum Tod führt. Seit Juni 2001 ist die „bedingte Entlassung“ ein willkommenes Mittel die Totenstatistik niedriger zu halten. Total geschwächte und geistig verkrüppelte werden „bedingt“ aus der Haft entlassen. Viele setzen den Hungerstreik zu Hause oder bei FreundInnen fort. Die TAYAD (Solidaritätsverein der Angehörigen) zählt bis jetzt 107 Tote.

Da noch Tausende Gefangene, unterstützt von Angehörigen und FreundInnen draussen, sich im Hungerstreik befinden, sind vom 19.12.03 – 02.01.04 einige Menschen, auch bei uns in Innsbruck neben dem Museum in den Solidaritätshungerstreik

getreten und wird in Wien auf UNBEFRISTETE Zeit fortgesetzt werden. Alle teilnehmenden Personen werden in dieser Zeit lediglich Tee und Zigaretten zu sich nehmen.

Unterstützt den Kampf für eine freie Gesellschaft ohne Knäste, Grenzen und Polizei.

Freiheit für alle linken politischen Gefangenen!

Pressure Drop Zine

Nummer 2 ist da. Österreichs einziges schwarzes /anarchistisches Fanzine für Ska, Punk & Reggae bringt jede Menge Interviews (z.B. mit Redskins aus Bogota, antifaschistischen Strassenkämpfern aus Frankreich, SCRAPY und NO RESPECT), Demoberichte, Reviews und viele interessante Infos für den smarten Rude Boy und die trendy Renee von Heute. Erhältlich bei Fredy "Kater Konstantin" S. Kontakt: too_much_pressure@hotmail.com



Raus gegen die Nato-Kriegskonferenz in München!

Vom 6. – 8. Februar treffen sich in München im Rahmen der Nato Sicherheitskonferenz die Verantwortlichen für Krieg, Zerstörung und Elend, um die Gegenwart zu beherrschen und die Zukunft zu bestimmen. Ein breites Bündnis von verschiedensten Gruppen ruft auf, gegen die sogenannte „Sicherheitskonferenz“ zu demonstrieren. Unter dem Schlagwort NO PASARAN (Sie kommen nicht durch!) sollen am Freitag, dem 6. Februar, die Zufahrtsstrassen zum Tagungszentrum Bayrischer Hof blockiert werden. Am folgenden Tag, 7. Februar, findet ab 12 Uhr, ausgehend vom Münchner Marienplatz, eine internationale Großdemonstration statt.

1962 wurden in München erstmals die sogenannten „Wehrkundetagung“ durchgeführt. Organisiert wurde diese vom ehemaligen Wehrmachtsoffizier Ewald von Kleist. Dieser war einerseits dem konservativem Adel zuzurechnen und andererseits Teil der Widerstandsgruppe um Stauffenberg. Somit repräsentiert dieser die Tradition der Wehrmacht, ohne in den Verdacht faschistischer Kontinuität zu geraten. Schwerpunkte des ersten Treffens damals waren die europäische – amerikanischen Beziehungen während des Kalten Krieges. Nach dem Zusammenbruch der Länder des „Real Existierenden Sozialismus“ wurde die Wehrkundetagung in „Konferenz für Sicherheitspolitik“ umbenannt. Seit 1999 sind auch Vertreter des ehemaligen Ostblocks vertreten. Formal wird die Konferenz von der BMW eigenen „Herbert – Quandt – Stiftung“ organisiert. Aber inoffiziell ist bekannt, dass die deutsche Bundesregierung in Form des Bundespresseamtes finanziell hinter dieser Veranstaltung steht. Einerseits betreibt die Bundesregierung massiven Sozialabbau und andererseits werden für „Kriegstreiber“ große Summen ausgegeben. (Ja genau, auch die Politik muss eben Prioritäten setzen.) Bis ins Jahr 2001 fanden keine größeren Protestaktionen gegen die Sicherheitskonferenz statt. Erst 2002 wurde national und international gegen die Münchner Konferenz mobilisiert. Trotz eines Demonstrationsverbotes zogen 2002 mehr als 10.000 Menschen durch die Stadt, um gegen diese Konferenz der Kriegstreiber zu protestieren. Ein Jahr später waren es bereits über 25.000 TeilnehmerInnen.

Die Münchner Konferenz wird von den VeranstalterInnen als Internationale Friedenskonferenz verkauft. Dies ist aber als bewusste Täuschung der Öffentlichkeit zu sehen, da faktisch im Februar 2003 im Beisein von Verteidigungsminister Rumsfeld die letzten Absprachen bezüglich des Irakkriegs getroffen wurden. Thema in diesem Jahr wird die Weiterentwicklung der transatlantischen Beziehungen sein. Das bedeutet, dass Debatten über die Konflikte der verschiedenen NATO – Staaten untereinander geführt werden, um weitere „friedenssichernde Maßnahmen“ in Angriff nehmen zu können. Unterstützt werden die politischen VertreterInnen von diversen strategischen ExpertInnen, der Presse und VertreterInnen der Rüstungsindustrie, die sich lukrative Verträge mit den verschiedenen Staaten bzw. deren Armeen erhoffen.

Medial wird den Menschen der Erde eine propagandistische Lüge verkauft: „Frieden kann nur durch Krieg aufrecht erhalten werden.“ Orwells Aussage: „Krieg ist Frieden“, wird somit zur Wahrheit verholhen. Krieg ist nur eine andere Form der Politik und eine Fortführung dieser mit der Gewalt und den Waffen der Herrschenden. Somit wird Krieg zu einem Ausdruck des permanenten Krisenmanagements des Kapitalismus. Eben jener Kapitalismus der dem Großteil der Menschheit Hunger, Konkurrenz, Ungleichheit, Zerstörung und Repression bringt, muss fortwährend seine Ressourcen und seine ideologische Vorherrschaft in Form von Kriegen unter Beweis stellen. Im Jahr 2003 gab es weltweit 43 Kriege, in denen sich die unterschiedlichen Vorgehensweisen zur Absicherung der westlich - kapitalistischen Interessen zeigten. Beispiele hierfür sind: Herkömmliche militärische Auseinandersetzungen (z.B. Irak), in einigen übernehmen westliche geführte Söldnerfirmen die Drecksarbeit (z.B. Kolumbien, Nigeria), in anderen werden zur Absicherung der westlichen Interessen lokale Warlords unterstützt (z.B. Afghanistan). Insgesamt geht es um geostrategische Interessen, Einflussphären, um eine ReKolonialisierung der Welt. Es gibt für die „neue Weltordnung“ die verharmlosend „Globalisierung“ genannt wird, keinen Friedenszustand mehr, der ohne Krieg auskommt!!!

Aus diesen und noch vielen anderen Gründen rufen wir zur Unterstützung der Proteste gegen die Münchner Kriegskonferenz auf. Die Nato – Sicherheitskonferenz darf nicht stattfinden. Zeigen wir den Mächtigen was wir von ihrer Politik und den daraus resultierenden Kriegen halten und begrüßen wir sie dem Anlass entsprechend... !

Freitag, 6. Februar 2004 ab 16 Uhr: Proteste und Aktionen rund um den Tagungsort Hotel Bayrischer Hof
Samstag, 7. Februar 2004 12 Uhr: Internationale Grossdemonstration auf dem Marienplatz

Weitere Informationen zu den Aktionstagen in München erhaltet ihr unter: www.no-nato.de

Ein Gipfel mit Folgen: Thessaloniki - Update

Am 21. Juni 2003 begleiteten Proteste mit über 150.000 TeilnehmerInnen den in Thessaloniki, Griechenland, stattfindenden EU-Gipfel. Im Zuge dieser Proteste, die sich hauptsächlich gegen die Asylpolitik der EU und die Absegnung einer europäischen Verfassung über die Köpfe der UnionsbürgerInnen hinweg richteten, wurden mehr als 100 Personen festgenommen. 29 AktivistInnen, darunter 2 Grazer, wurden wegen schwerer Delikte angeklagt. 7 Personen wiederum wurde sogar die Entlassung auf Kaution verweigert. An diesen 7 jungen Menschen soll ein Exempel statuiert werden. So warf man ihnen mitunter Vergehen im Rahmen der Anti-Terror-Bestimmungen vor. Man brachte die 2 inhaftierten Spanier mit der ETA in Verbindung, obgleich keiner von ihnen Baske ist. Man ignoriert Videobeweismaterial des staatlichen Fernsehens, das die Unrechtmäßigkeiten bei der Festnahme des Briten Simon Chapman aufzeigt. Dem ebenfalls inhaftierten gebürtigen Syrer Suleiman Dakdouk droht sogar die Abschiebung nach Syrien, wo ihm als politisch Verfolgtem die Todesstrafe droht.

Schließlich beginnt Suleiman Dakdouk am 21. September 2003 einen unbefristeten Hungerstreik, der auf die verzweifelte Situation der 7 in Untersuchungshaft sitzenden Aktivisten aufmerksam machen soll. Am 05. Oktober 2003 schließen sich ihm die beiden Spanier und der Brite an. Als am 08. Oktober auch der Grieche Spyros Tsitsas dem Hungerstreik beitrifft hofft man auf die erlittenen Misshandlungen und Gewährleistung der juristischen Rechte hinweisen zu können.

Anfangs reagierten die Behörden mit noch restriktiveren Maßnahmen gegen die 5 Hungerstreikenden um ihren Willen zu brechen. (Verlegung in eine Zelle neben der Küche usw.) Als sich die Situation jedoch zuspitzte, nach ca. 2 Monaten Hungerstreik, gerieten die griechischen Verantwortlichen unter massiven Druck. Als am 26. November 2003 ein Gremium aus drei Richtern die sofortige Freilassung der bereits stark geschwächten Hungerstreikenden anordnete hatte sich bereits eine breite Front der Unterstützung organisiert. So schlossen sich, neben den von Beginn an solidarischen Gruppen in Griechenland und anderen Ländern, auch die griechische Ärzte-Gewerkschaft und andere kleinere Gewerkschaften, einige EU-Parlamentarier und europäische Politiker und sogar Abgeordnete der in Griechenland regierenden PASOK-Partei. Es war aber auch nicht zuletzt den abertausenden Protestbekundungen Einzelner zu verdanken, dass der öffentliche Druck auf die Behörden zu groß wurde.

Nun wurde die Nachricht der Freilassung der 7 Gefangenen mit großer Erleichterung aufgenommen, aber es sieht nach einer reinen Alibiaktion der Behörden aus. Einzig die Forderung nach Haftentlassung wurde erfüllt, denn tote, hungerstreikende UnionsbürgerInnen in griechischen Gefängnissen hätten wohl doch zu viel negative Publicity eingebracht. Trotzdem wurde aus Freude über die Freilassung spontan die Hauptverkehrsader vor der aus Protest besetzten Theologischen Fakultät lahm gelegt. Es bleibt die Ahnung dass man die 7 nur freigelassen hat um die Öffentlichkeit zu beschwichtigen, denn die Anklagepunkte bleiben unverändert bestehen. Die 7 dürfen Griechenland bis zu Beginn der Verhandlungen noch nicht einmal verlassen. Die griechische Polizei versucht sogar die fingierten Beweise um neue „Erfindungen“ zu bereichern. Die letzten Berichte aus Griechenland besagen, dass obwohl Polit-Prominenz wie der ehemalige Parteisekretär der PASOK, Herr Laliotis, eine Untersuchung der fragwürdigen Umstände von Simon Chapmans Verhaftung fordern, die griechische Polizei fieberhaft an einer Erweiterung der Anklage arbeitet. So wird etwa versucht, den Gefangenen Rucksäcke und Gegenstände zuzuordnen, die in Mülleimern oder auf den Straßen gefunden wurden. Noch immer erwartet also 29 AktivistInnen ihr Prozess in Griechenland, der offensichtlich mit gefälschtem Beweismaterial geführt wird. Daher ist es notwendig den Kampf gegen Willkürjustiz und Abschreckung durch Schauprozesse fortzusetzen. Solidarität mit den Angeklagten muss weiter öffentlich gemacht werden. Nur so kann man diesen Polizeistaatmethoden, die einzig darauf abzielen KritikerInnen verstummen zu lassen, begegnen.

Die Soli-Gruppen kämpfen weiter für die Einstellung der Verfahren und dazu brauchen sie natürlich auch Kohle. Die Soli-Gruppe in Graz hat noch immer ein Spendenkonto eingerichtet und das gesammelte Geld wird zum Großteil an die Soli-Gruppe und das Legal-Team in Thessaloniki überwiesen, ein Teil bleibt in Graz um einerseits die Anwalts- und Prozesskosten der Grazer Aktivisten zu bestreiten und andererseits um weiter Aktionen durchführen zu können.

Konto-Nr: 2701 939619
Empfängerin: Alexandra Schuster
Bankleitzahl: 20815
Kontakt: Soli-Gruppe Graz: soli2003@everymail.net



Highway to Hell

Seit geraumer Zeit ist der Transit in Tirol ein Thema, doch hat er mit dem Auslaufen des Transitvertrages zwischen der EU und Österreich wieder besondere Aufmerksamkeit bekommen. Diese, in den Beitrittsvertrag eingebettete, Regelung sollte die Zahl, der durch Österreich fahrenden LKW, begrenzen bzw. die Frächter dazu zwingen auf umweltfreundlichere LKW umzusteigen. Der damals als Durchbruch gefeierte Vertrag war bis zum 1.1.2004 befristet. Seltsamerweise hat sich 1993-95 während der Beitrittsverhandlungen niemand Gedanken darüber gemacht was 2004 passieren soll, heute ist der Vertrag ausgelaufen und die Ausgangslage für „Verhandlungsgrößen“ wie Infrastrukturminister Reichhold empfindlich geschwächt. Österreich ist nun EU-Mitglied, hat deshalb keinerlei Druckmittel wie etwa vor dem Beitritt, und ist den neoliberalen „Grundfreiheiten“, zu denen auch der freie Warenverkehr zählt, verpflichtet.



Wir wollen uns nicht in Verhandlungsanalysen oder EU-Papierkrieg verstricken, deshalb richten wir unser Augenmerk lieber auf das hier und jetzt: die Nachfolgeregelung heißt unterm Strich keine Beschränkung für Fahrzeuge die über Österreich durch die Alpen wollen. Natürlich bricht jetzt nicht augenblicklich die Hölle über Tirol herein, doch wenn die Grenzwerte für bodennahes Ozon an manchen Messstellen noch während Bestehen einer geringen Beschränkung an 350 Tagen im Jahr überschritten wurden, wird das ohne Beschränkung sicher nicht besser. Fakt ist, dass der Verkehr, hauptsächlich in engen Tälern, eine massive Auswirkung auf die Gesundheit der Mensch, Tiere sowie vor allem der Pflanzen hat. Schwefeldioxid führt zu saurem Regen, Stickstoffoxid ist ein Ausgangsstoff für Ozon, welches Atemwege, Schleimhäute und ganz besonders Pflanzen angreift, so schiebt sich beispielsweise die Baumgrenze immer weiter nach unten (was wieder eine ganze Reihe von schwerwiegenden Folgen hat). Jeder LKW bläst außerdem Ruß aus seinem Auspuff, der im Verdacht steht krebserregend zu sein. Dass jede Autobahn daneben noch eine ununterbrochene Lärmbelästigung ist, die zu Dauerstress mit all seinen Folgen (besonders bei Kindern) führt, ist hierbei fast schon nebensächlich.

Es gibt allerdings noch andere schlechte Nachrichten: Von Bahnausbau kann in Österreich keine Rede sein, und es ist zu erwarten, dass immer mehr Unternehmen aus Kostengründen von der Bahn auf LKW umsteigen. Zwar ist die Straße insgesamt gesehen viel teurer als die Bahn (Straßenabnutzung steigt mit dem Gewicht um die dritte Potenz, d.h. ein 20 Tonner verursacht gleichviel Straßenschäden wie 1000 Autos mit 2 Tonnen), aber kein Frächter muss für die Schäden zahlen die seine LKW anrichten. Außerdem trennen sich viele Unternehmen von teurer Lagerhaltung und produzieren genau soviel wie gerade gebraucht und nachgefragt wird, hier sind LKW viel flexibler als die Bahn, bei der einfach größere Mengen für eine Fuhr zusammen kommen müssen. Kapitalistische Marktlogik nimmt eben nur auf Kosten und nicht Menschen Rücksicht.

Es steht außer Zweifel, dass der Transit Tirol und seinen Einwohnern nützt, sei es durch Mauteinnahmen oder günstige Verkehrswege, sogar die Grauzone und ihr erlesenes Publikum haben schon so manche Band auf der Durchreise von Deutschland nach Italien genossen. Doch wenn eine Fuhr Tomaten aus Italien über den Brenner fährt um in Holland eingedost zu werden, dann nützt das einem Nahrungsmittelkonzern und einem Frächterunternehmen und sonst niemanden.

Der Transit in seiner heutigen Form ist also sicherlich zu bekämpfen, allerdings ist die Gefahr groß, dass wir die Komplexität des Problems nicht erkennen und uns deshalb einen einfachen Sündenbock suchen. Leicht kann mensch in einen Topf mit den Schützen geraten: „Mir san mir! Die EU is an allem schuld“. Vergessen wir nicht: Den Bahnausbau hat nicht die EU verschlafen, sondern die „Transitgegner“ in unserer Regierung. Die Tiroler Wirtschaftskammer etwa betrieb bei den Verhandlungen um eine Nachfolgeregelung des Transitvertrags genauso Lobbying für einen „wirtschaftsfreundliche“ Lösung wie ihre deutschen und italienischen Kollegen.

Es ist nun an uns zu zeigen, dass es auch differenziertere Kritik und Widerstand gibt! Es ist legitim für seine Lebensqualität zu kämpfen. Auch wenn dieses Thema momentan von Urtirolern und korrupten Stimmenfängern besetzt ist, ist es umso wichtiger unsere Stimme zu erheben. Der Transit ist eine der vielen Folgen unserer Marktwirtschaft und als solche muss mensch ihn auch sehen, als eine weitere Folge von Ausbeutung. Vielleicht kommt dieser Aspekt des Problems bei der nächsten Brennerblockade mehr zu Vorschein als bisher.

Der Meister von Tyrols upcoming Hardcore and Punk-Homepage www.faulzahn.tk wurde von der Info-Redaktion gebeten seine umfangreichen und fundierten Kenntnisse über die Tiroler HC und Punk Szene zu Papier zu bringen. Hier ist das Ergebnis, äusserst gelungen, wie wir meinen. Natürlich alles Herr Faulzahns Meinungen und Ansichten, die sich nicht mit der des Grauzone-Mobs decken müssen: Wer sich also vergesst, falsch besprochen, beleidigt fühlt oder dem Herrn Faulzahn danken möchte: Go to www.faulzahn.tk! Auf dieser Homepage gibts übrigens wie auf unserer Seite eine Menge Links zu den Bands die im Report vorkommen. Ein herzliches Dankeschön an den King Faulzahn. Here we go go ...

Das große SZENE WHO IS WHO

von Herrn Scenepoliceanusfire Öltsch [Faulzahn.tk]:

Also: Da ich von der Grauzone abkommandiert wurde, um einen Szenereport über Tirol zu schreiben, gib'ts hier eine halbwegs informative Übersicht über Tiroler Punkbands. Das Repertoire ist ziemlich reichhaltig: Da gib'ts in der einen Ecke so richtig nette Trendpunk Bands, denen einfach nur die Musik gefällt, dann gib'ts wieder solche Bands, die mit viel Elan und Köpfchen bei der Sache sind. Ich will einfach die Namen der Bands nennen und sie kurz schön scenepolizeimässig besprechen, hehe.

Atomcats Girlieband! Hehe...neee! Aber nur der Schlagzeuger ist männlich. An der Front geben sich's drei Mädls. Punk'n Pop mit netter Bühnenshow. Gleich ein Aufruf: MÄDELS! Macht mehr Bänds!!!

Bong Baby Go Sub New School Metal mit Drumcomputer. Hab sie mittlerweile zwei Mal live gesehen und ich fand das gar nicht mal so schlecht. Die sind auch schon ziemlich bekannt. Sollte jeder mal auschecken und nachforschen, ob's gefällt.

Bug Sludgecore laut denen, die sie schon mal gesehen haben, zu denen ich leider nicht zähle. Trotzdem hab ich hier zwei mp3s auf meinem PC. Schön schwer, träge und hoffnungslos. Das nächste Konzert in meiner Umgebung bin ich aber sicherlich dabei. Dürfte auch nicht so schwer sein, denn die Heimat der Jungs ist die Landeshauptstadt. [Anmerkung Grauzone: Hr. Faulzahn, schwere Bildungslücke - BUG muss man einfach live gesehen haben!!!!]



Cardiux Haben mit der Werbung ihres Sängers für unseren netten Van Staa für Aufregung gesorgt. Skatepunk oder Funpunk (wie auch immer) Verschnitt aus Tirol.

Coming First Ganz klar die Newcomer des Jahres. Die vier Stubaitaler spielen eine absolut explosive Mischung aus nach vorn gedonnertem, melodischen Hardcore und straight in deine Fresse-Punk. Doch nicht nur musikalisch können sie sich sehen lassen: Auch bei den Texten geht man keine Kompromisse

ein und beschäftigt sich mit Politik, Gefühlen und Sozialem. Und das ganze sehr intelligent aufbereitet. Live bomben die Jungs die Hütte nieder und die CD sollte man als Tiroler Bauernpunk oder "Hardcore Guy" (haha) unbedingt besitzen.

Daltonz Dass sich die Bands United aus Wörgl und Umgebung zur Zeit gar nicht sehen lassen, ist mir ein Rätsel. Weiß nicht, aber die Daltonz gehören zu den eindeutig besseren Melodycore Bands. Politisch interessiert, hochmelodisch und der passende Gesang dazu. Live lassen sie auch die Sau raus. Wer mit dem ganzen härteren Zeug nix anfangen kann, der schaut hier rein und könnte staunen.

Der Unbekannte Punk Hat's mal kurz gegeben, Innsbrucker Asselpunk. Einen Auftritt haben sie geschafft, den hab ich leider verpasst. Soll recht geil gewesen sein. Aber gegenstandslos, da das eh Vergangene ist. Kommen vielleicht wieder...

Doggy Style Noch nie live gesehen, erst ein Lied von denen gehört. Also kann ich nicht sehr viel dazu sagen, ausser, dass der Song ziemlich nach Spasspunk Marke "Blink 182" klingt. Ich verziehe' mich, und verweigere die Aussage, bevor ich mir Feinde schaffe, die ich gar nicht persönlich kenne.

Drive By Die nächste Kapelle aus dem Unterland und wieder kann ich nix dazu sagen. Kein Tonträger, keine Show gesehen, hm. Die Jungs hören laut ihrer Page so Zeugs wie Linkin' Park. Will jetzt nicht den Musikfascho spielen, aber... Ok, in schönen Worten: Ich halt nix davon.

Evil Trasher Wieder so 'ne Newcomer Band. Moshiger, dreckiger und aggressiver Metal gemixt mit ein bisschen Hardcore (auch wenn da manche



jetzt den Kopf schütteln werden, wegen dem Hardcore – aber ich sage: Ist so). Zu den Texten konnte man mir nix sagen. Zumindest der Drummer nicht, hehe. Egal, musikalisch top! Und live gingen die schon bei ihrem ersten (!) Auftritt voll ab.

Hotch Potch Die kennt eh jeder und ich scheiss auf die...

HSD Politischer Hardcore, dank Saxophon Unterstützung mit einem sehr jazzigen Touch, was mir manchmal gefällt und manchmal auch nicht. Hehe! Dafür haben sie sehr gute Texte und zeigen Hirn und Engagement. Spielten schon so ziemlich in jedem Nachbarland. Dementsprechend zeigen sie sich auf der Bühne: Powervoll, zornig und einfach nur geil. Pflicht!

IQ '69 Punk'n Roll Brigade aus dem Unterland. Seit 1988 machen die drei Rotzchaoten die Gegend unsicher. Man nehme eine Überdosis Ramones, gibt etwas Sex Pistols dazu und würzt das ganze mit einer ganz, ganz kleinen Prise Bad Religion. Und die Bühnenshow rockt das Haus – egal welches. Tiroler Kult!

Jack Nix: Newcomer aus'm Oberland. Punk'n Roll up your ass. Spielen sich derzeit die Finger wund. Rund, locker und irgendwie rebellisch zugleich. Mal sehen, was sich da noch so entwickelt.

Motive Viel Werbung im Punchline Forum. Spielen gerade ihre ersten Auftritte im Raum Kitzbühel. "Tyrol Hardcore" laut der Band selbst. Wird sich noch zeigen.

Paradoxon Gehören auch zu den Bands United. Melodisch, recht aggressiv und spielfreudig. Hab sie aber schon sehr lange nicht mehr gehört, das letzte Mal am 27. Dezember 2002. Also über ein Jahr her. Jedenfalls hat mir die Show gefallen. [Haben sich mittlerweile aufgelöst! Anm.: GZ]

Punchline Wer die noch nicht kennt, der muss sowieso mit dem Yedi vom Ötztal hinten auf'm Berg oben leben. Originalster Hardcore im NYHC Style. Tötende Moshparts, manchmal punkige Riffs und eine Röhre, die den Patscherkofl Richtung Wiener Becken jagt. Hasserfüllt, ehrlich, brutal – fährt über alles und jeden drüber. Und live. Tja... Hoffentlich habt ihr einen Bausparvertrag für die neue Bude abgeschlossen.

Puppet Nation Kann mich auch nicht mehr genau erinnern, aber ich glaube, die spielten so aggressiven

Skatecore, natürlich mit Melodie wie man es von den Bands United gewohnt ist.

Seven Deadly Sins Vielleicht noch bekannt als die Hardcore Band D-Town, die ja schon früher das Ländle unsicher machte. Damals gab's noch Oldschool Hardcore. Da das den Jungs aber musikalisch zu simpel wurde, geben sie sich's jetzt mit Metalcore auf diversen Bandwettbewerben. Gefallen! Enwickeln ihre live Auftritte immer weiter. Sehr gut.

!Strikeback! Als Oldschool Hardcore Band gestartet machten sich die Jungs um Jürgen, Massimo & Co. in Innsbruck sehr schnell einen Namen. Warum? Wer sie mal live gesehen hat, der weiß warum. In your fucking face Eurocore, 100 % original. Von der Strasse für die Strasse. Vor kurzer Zeit gab's das Nebenprojekt SOI, mit dem sie reinen Oi! Punk fabrizierten. Jetzt gibt's nur noch !Strikeback! - aber nicht mehr als Hardcore Mannschaft sondern als Oi!/Streetpunk Combo. Will wer 'nen Vorgeschmack, schnüffelt er mal in ihre Veröffentlichung "Raging Heart" rein.

TBC What? Die Innsbrucker Altpunkerband Nummer 1. Gibt's schon länger nicht mehr, Reunion Konzert letztes Jahr war ganz nett. Irgendwo zwischen Ramones und UK Subs mit etwas aggressiverem Touch.

Tune In 43 Noch nie gesehen, noch nie gehört – kenne nur den Namen. Aber spielen laut Zeugen Rock'n Roll.

Victim Or Villain Auch schon länger her, als ich die zum letzten Mal gesehen hab. Im Kopf hab ich noch so 'ne melodische Skatepunk Mücke.

Vitaly Tschernobyl And The Meltdowns Genialster Bandname ever! Metal in Reinkultur: Lange Haare und 1A Gitarrenarbeit. Nur der Gesang fehlte bei ihrer live Show...



Now entertain us....

Stimmungsmässig schwanken Grauzone-Events zwischen Himmel und Hölle. Von faden "Sunday-Kopfnicker-3-Leute-wackeln-mit-dem-Arsch" bis zu Bombenstimmung ist alles vertreten. Liegt es vielleicht daran, dass viele unserer BesucherInnen nicht richtig wissen wie man Pogo tanzt, Headbanging betreibt, was moshen heisst und was ein Circle Pit ist. Kein Problem, hier gibt's im Rahmen unserer DIY-Serie die ultimative Anleitung wie jeder von euch zur ultimativen Stimmungskanone wird- auch ohne Flasche Wodka zum Warm-up. Gut durchlesen, daheim mit FreundInnen fleissig üben und beim nächsten Grauzone-Event deiner Wahl so richtig die Sau rauslassen:

POGO wird vor allem auf Punkkonzerten, aber auch auf Metalkonzerten "getanzt". Als Pogo-Tanz wird das rhythmisch zur Musik passende Auf- und Abspringen und absichtliche Zusammenstoßen mit den "Mittanzenden" bezeichnet.

Je nach Temperament der Beteiligten ist von außen nicht immer zu unterscheiden, ob es sich um einen aggressiven Tanz-Stil oder um eine leichte Form von Schlägerei [>Bauern-Pogo] handelt. Bei "ordentlichem" Pogo achten die Beteiligten darauf, dass niemand zu Schaden kommt.

Kulturell gesehen handelt es sich beim Pogo um eine ritualisierte Form von Gewalt und dient so vermutlich auch dem Abbau von Aggressionen." So steht es also im Lexikon und dem können wir uns nur bedingt anschliessen. Pogo kennt ja viele Varianten, es kommt schliesslich auf die Art der Musik an. Topfavorit, no na, Punk: Egal ob Deutsch-Punk oder 77 UK Punk, Oi-Geschrammel oder Punk/Hardcore, Pogo und Punk, das gehört zusammen.

Wie dann genau getanzt wird steht natürlich jedem frei, wichtig jedoch: Arme und Beine bewegen und sich einen ordentlichen Aktionsradius verschaffen, d.h. nicht wie bei der Fernsehgymnastik linkes Knie zum rechten Arm und immer auf der Stelle hupfen, sondern ordentlich durchdrehen und das "absichtliche Zusammenstossen mit dem Mittanzenden" suchen.

Weiters natürlich ein Gebot der Stunde: Rücksicht auf die Mittanzenden: Fauststösse + Ellbögen in fremden Gesichtern fallen ins Kapitel Schlägereien, das so was unabsichtlich passieren kann liegt in der Natur des Pogos. Desweiteren: Flaschen + Becher raus aus dem Pogo, ein Biersee am Boden zerstört den schönsten Pogo und macht ein Rutschpartie daraus. Scherben bringen zwar Glück, der oder diejenige die dann mit der Fresse drin landet kann das auch sicher gut gebrauchen.

Variationen des Pogo sind immer möglich, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt: Immer gut auf die Musik achten, wichtig natürlich die Hände:

Gereckte Fäuste, Zeigefinger, Victory-Zeichen (nur keine gestreckten, flachen Hände-Hitlergrüsse sind out), zwei emporgerissene Arme alles was Spass macht und vielleicht sogar zum Sound passt ist

erlaubt. Sprünge, Schreie, Purzelbäume, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Ebenfalls möglich ist das Zusammenwirken mit anderen Pogo-Freaks: die Pogo Reihe und die Pogo-Schlange, um hier eine Innsbrucker Spezialität einfließen zu lassen.

HEADBANGEN gehört zum Metal, eh klar, dazu braucht man lange Haare und den entsprechenden Sound. Nachdem aber Metal ohnehin geil ist und Metal-Hardcore/Metalcore gewaltig ist, ist es wichtig auch diese Disziplin zu beherrschen. Wichtig beim Headbanging ist der Stand:

Beine mehr als Schulterbreit auseinander, damit ihr stabil steht, und jetzt den Kopf und die damit verbundene Mähne (oder Perücke) in schnellen Kreisbewegungen kreisen lassen (Achtung: Schwindelgefahr). Geübte Headbanger können sogar ein wenig Bewegung in die Sache bringen und auch in Sachen Kopfbewegung variieren immer wichtig: ein Ohr für die Musik um auf schleppende Doomparts genauso angemessen reagieren zu können wie auf Gindcore-Attacken.

STAGEDIVING Wichtiges Kapitel und in Innsbruck unterrepräsentiert: Möglich zu fast allen härteren Sounds, also keine Ausreden möglich: Der/Die

DiverIn steigt auf die Bühne, klärt vorher mit anderen Maniacs ab, dass er/sie gefangen wird, und springt dann von der Bühne in die wartende Crowd, die den/die DiverIn mit den Händen auffängt. Wichtig hierbei: Sprung ähnelt dem Bauchfleck, nicht mit den Füßen und nicht mit Kopf zuerst springen, das sei der fortgeschrittenen Crowd zu überlassen

Vorher vergewissern, das Geldtasche und Handy fest sitzen und, very important, dass genug Leute vor der Bühne stehen, die bereit sind euch aufzufangen.

Stimmungspluspunkte gibt's natürlich wenn der/die DiverIn nach dem Sprung nicht sofort zu Boden geht, sondern auf den Händen durch den Saal weitergereicht/getragen wird.

MOSH PIT Wird der Platz vor der Bühne genannt wo die Platz abgeht - Pogo, Stagediving, Headbanging, that's the mosh-pit!

<http://netlexikon.akademie.de/Punkmusik.html>

SHOW YOUR SUPPORT
BENEFIZ KONZERT FÜR RADIO FREIRAD 105,9 FM mit

Samstag, 31. 01. '04 JUZE Z6 21.00 Uhr

PUNCHLINE . COMING FIRST . BURNING TOO



FREIRAD, das einzige freie Radio Tirols, braucht dringend Geld um den Sendebetrieb aufrechtzuerhalten. Seit gut 1 1/2 Jahren ist Freirad im Stadtgebiet Innsbruck auf 105,9 MHz zu hören. Um weitermachen zu können braucht FREIRAD dringend Geld, daher gibt es am 31. Jänner eine Benefizparty fürs freie Radio. Auch ansonsten kann FREIRAD geholfen werden: Es braucht immer Leute die mithelfen, dass es das freie Radio weiter gibt, die Sendungen produzieren und die FREIRAD hören auf 105,9 MHz. <http://www.freirad.at>

PUNCHLINE: Tirols N.1 Hardcore Band! Wer die Jungs kennt und schon live gesehen hat, weiss was Sache ist: Metallic Hardcore Bastards mit energiegeladener Liveshow, dass die Hütte wackelt. Die Telfer HC Maniacs haben übrigens ihr erstes Full-Length Album "Keep Your Friends Close" im Gepäck. Nach Verletzungspause ist auch der Bassist wieder mit an Bord und so steht einem legendären Konzert nichts mehr im Wege. <http://www.punchline.at>

COMING FIRST: Ohne Zweifel die zur Zeit beste melodic Hardcore/Punk Band Tirols. Rockten auf mehreren Grauzone-Events und wussten jedesmal mit geradlinigem Punkrock - wie er sein sollte - zu überzeugen. Auch die Jungs aus dem Stubaital haben einen Tonträger vorzuweisen, ihr Debutalbum "No Voice, No Right!" <http://www.8ung.at/comingfirstmusic>

BURNING TOO aus dem oberösterreichischen Vorchdorf spielen fetzigsten Punkrock bzw. Rock'n'Roll mit feinem Hardrock-Einschlag. Ihre Vorbilder dürften wohl MOTÖRHEAD, MISFITS, TURBONEGRO, HELLACOPTERS und Konsorten sein, bieten sie doch Mitgröhlsongs allererster Sahne, die schwer zum Abgehen ermutigen!!! Gesungen wird übrigens in Heimatsprache also Mundart, was auch ein gewisses KURORT-Feeling in den Sound miteinbringt. Im Jahr 2003 ist übrigens die erste CD von BURNING TOO auf ihrem eigenem Label Burning Hard Rec. erschienen! <http://62.116.49.180/burningtoo>

SUNDAY SKOOL: *E*, DJ TRON, DJZEROPOT

31. 01 @ WORKSTATION DOORS

20:50



Zur Afterhour gibts harte elektronische Musik im besten Underground-Club der Stadt. Beginnen wird der Abend zwar eher ruhig aber nicht minder krank und abgedreht: Mastermind **E** tritt live auf und bringt uns eine absolut eigenständige, unbeschreibliche Mischung aus Ambient meets Dub. Die DJs **TRON** und **ZEROPOT**, beide XXX-HARDCORE MANIFESTO Residents, machen dann alles klar - ein elektronisches Höllenfeuer entfacht von DJ ZEROPOT, mit seiner eigenständigen Mischung aus hartem Tekkno, Detroit und Hardcore und weiter angeheizt von DJ TRON, ganz klar Innsbrucks Nr.1 Hardcore-Gabber-Speedcore DJ!



UNHOLD [ch]

FRESNEL [wien]

Dienstag, 24. 02. '04 WORKSTATION

Im Rahmen der gemeinsamen Tour mit BUG macht die Dampfmaschine auch in Innsbruck halt und das ist gut so! **UNHOLD** aus der Schweiz existieren seit 1991 und waren anfangs eine schwer Death-Metal-lastige Band. Angetrieben vom Leibhaftigen selbst spielten sie Anfang der 90er Jahre ihre ersten Konzerte. Über die Jahre hat sich die Musik von UNHOLD gewandelt und zwar zu einer tonnenschweren Mischung aus Noiserock und Hardcore, die selbst bei den hartgesottensten Moshfreaks einen Genickbruch hervorrufen könnte. UNHOLD rocken ganz im Stile von etwa HELMET oder SNAPCASE, und die beiden Sänger brüllen sich wirklich die Seele aus dem Leib - Jawohl so lieben wir es! Im Laufe der Jahre haben es UNHOLD schon zu zahlreichen Gigs in gebracht und die Bühnen mit bekannten Bands wie SICK OF IT ALL, CROWBAR, BIOHAZARD oder STRIFE geteilt. "UNHOLD sind solid, meistens laut und für fast alles zu haben." (Eigendefinition) <http://swissunderground.ch/unhold>

Die zweite Band des Abends werden **FRESNEL** aus Wien sein. Lange hat es gedauert bis die 4 Jungs mal für einen Auftritt nach Innsbruck kommen, das freut uns natürlich umso mehr. Für FRESNEL gilt ähnliches wie zuvor schon für UNHOLD, wir dürfen ein gewaltiges Brett aus beissendem Noise und Hardcore erwarten. FRESNEL haben vor geraumer Zeit ihre erste MiniCD rausgebracht und die lässt einiges erwarten. Selber beschreiben sie ihren Sound als "hardcore noise metal, noisecore, deathrock,etc." - Freunde von COALESCE und Co. werden sicher bestens auf ihre Kosten kommen! Warmduscher bleiben besser daheim... <http://www.fresnel.at>

extern

THE PEACOCKS (ch)

Sa. 07. Februar @ WORKSTATION

Hosted by Choke Media Empire & Van Skaa

So einfach kann das sein, keine Schnörkel, kein Firlefanz, einfach nur Gitarre - Schlagzeug - Stand Up Bass. Und natürlich guter Musikgeschmack, Punkrock, Rockabilly und eine klein Brise Ska/Pop, so macht man es sich irgendwo zwischen REVEREND HORTON HEAT, ROCKET FROM THE CRYPT und natürlich THE LIVING END gemütlich. Nein, Quatsch, gemütlich ist es das sicher nicht: Die Songs der drei Züricher lassen einem keinerlei Zeit zum verschlafen, mal schnell und druckvoll, mal hymnenhaft und mit vielen melodischen Widerhaken! <http://www.thepeacocks.ch>



V-LIVE presents:

SHAC BENEFIT 2004 Sa. 14. 02. JUZ Z6 19.00 Uhr

FOREVER ENDS TONIGHT (ex-HOPE DIES LAST / MAR) spielen Metalcore, und wer die Vorgängerbands kennt, weiß dass man mit Sicherheit gespannt sein darf! Eine besondere Freude ist es uns, **DEADLOCK** aus Bayern präsentieren zu können! Der Fünfer macht spielgewaltig klar, dass Leute aus dem HxC Umfeld auch exzellenten melodischen Death Metal spielen können. Aber keine Angst, liebe Mosher, ihr kommt ganz sicher nicht zu kurz!! Den Abschluss macht die wohl am längsten, für Tiere und gegen jede Art von Unterdrückung schreiende Band Europas: **PURIFICATION** aus Rom werden mit ihrer neuen Platte "Banging the Drum of War" Tirol stürmen und keinen Pflasterstein unberührt am Boden liegen lassen!!

Die Kampagne Stop Huntingdon Animal Cruelty (SHAC) wurde Ende 1999, ins Leben gerufen. Diesesmal geht es gegen Huntingdon Life Sciences (HLS), dem größten Auftragslabor in Europa. Das Hauptaugenmerk ihrer „Forschung“ liegt auf industriellen Chemikalien, Lebensmittelfarben und Haushaltsartikeln! Für die grausamen Versuche warten bei HLS über 70.000 Tiere (Hunde, Katzen, Affen, Hasen, Ratten,...) auf ihren sicheren Tod! Wir möchten mit diesem Konzert diese Kampagne unterstützen und allen zeigen was hinter den Türen dieses Labors vor sich geht! Es wird den ganzen Abend über Videos dieser Kampagne zu sehen geben und auch sonst wird es an Information nicht fehlen! Alle Infos unter: <http://www.catbull.com/v-live>